

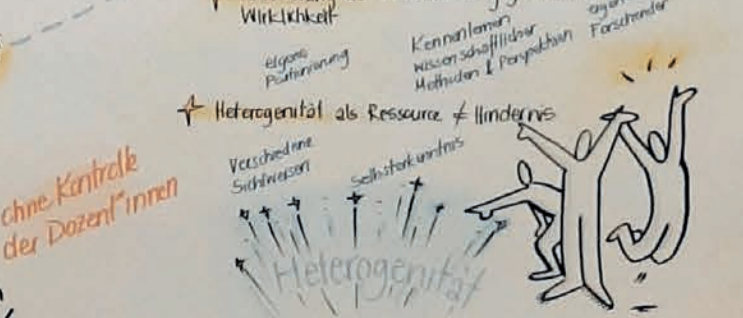
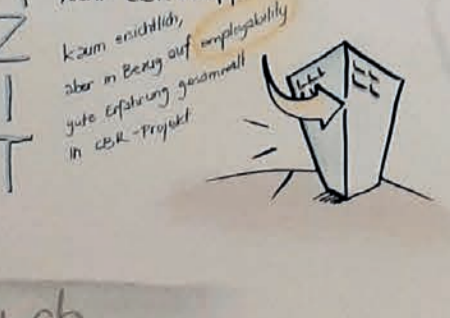
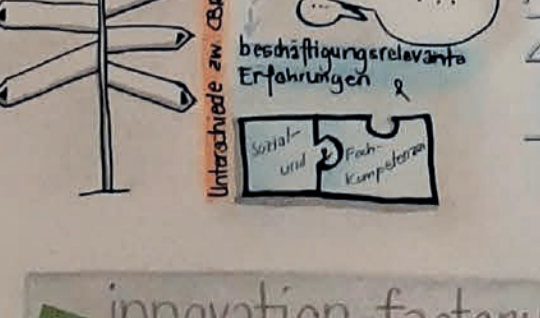
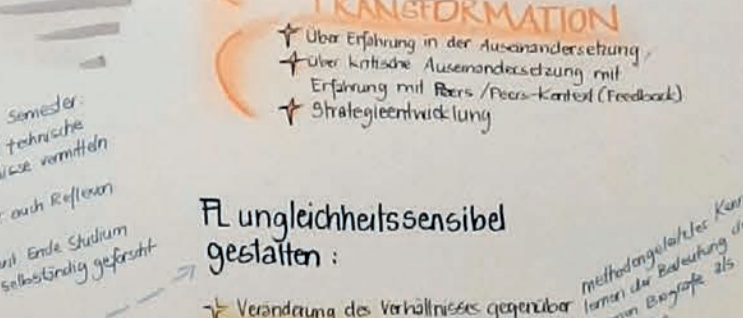
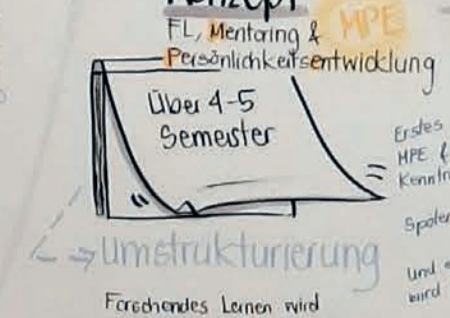
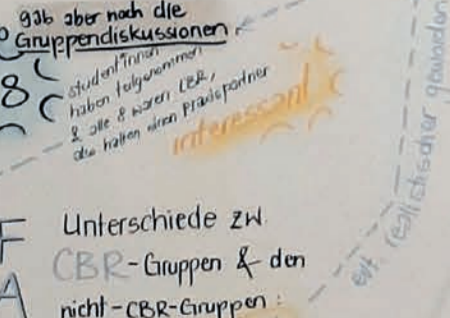
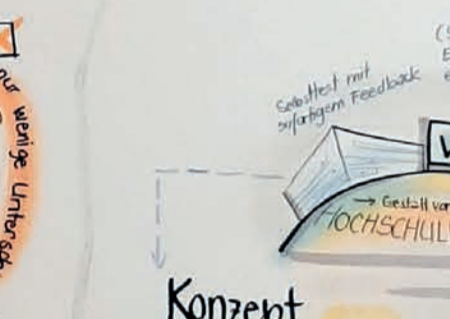
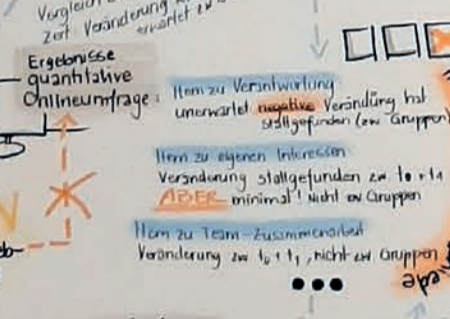
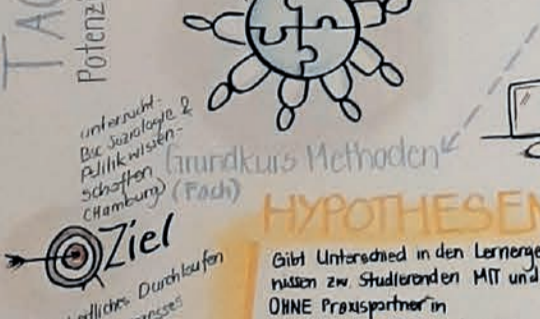
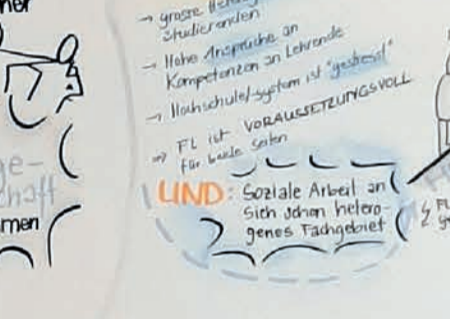
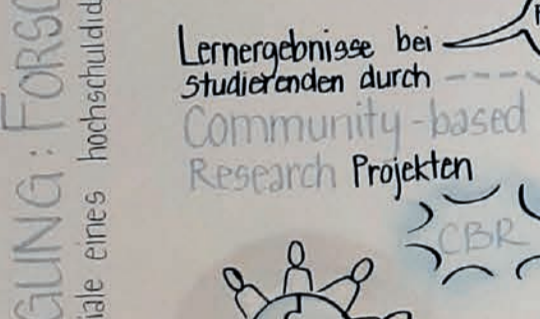
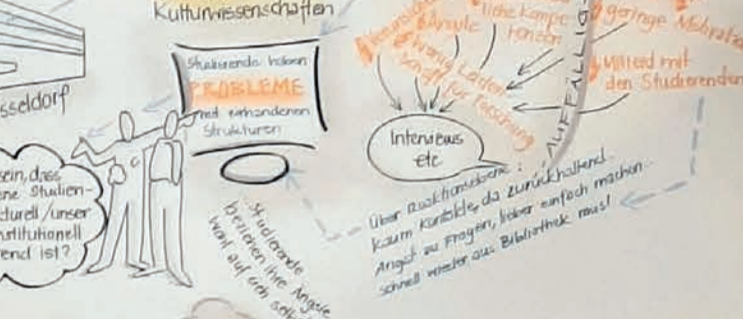
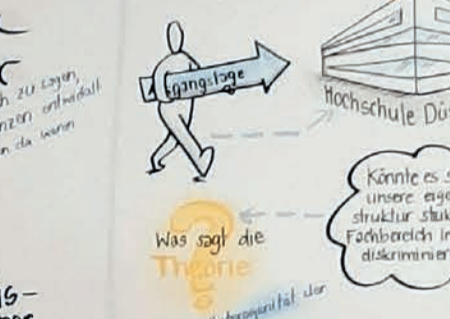
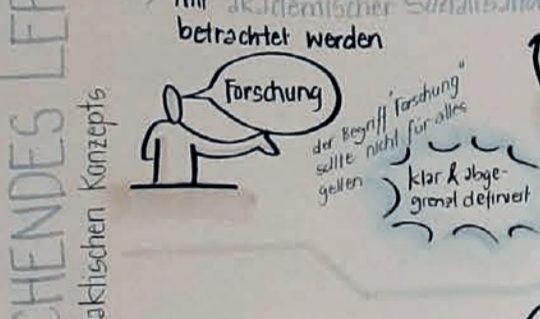
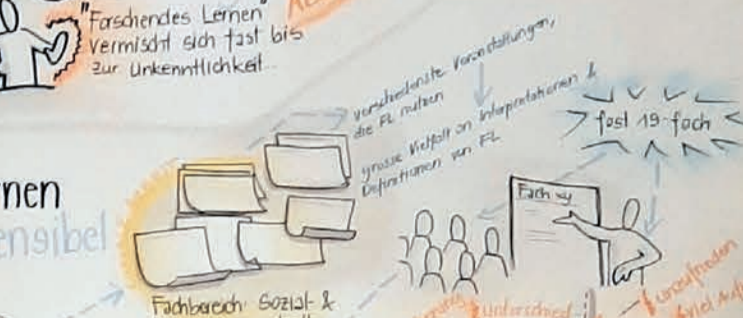
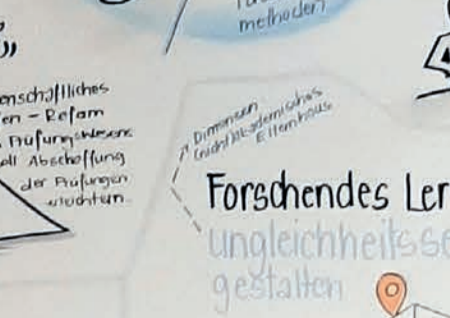
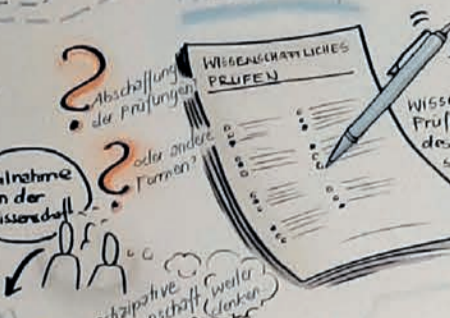
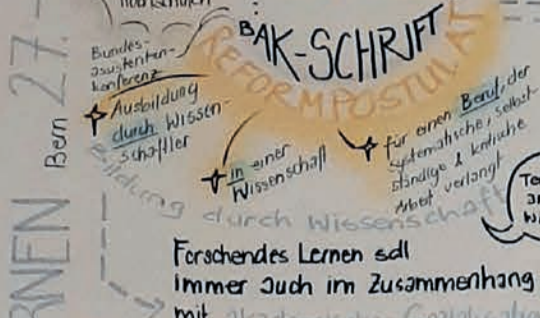
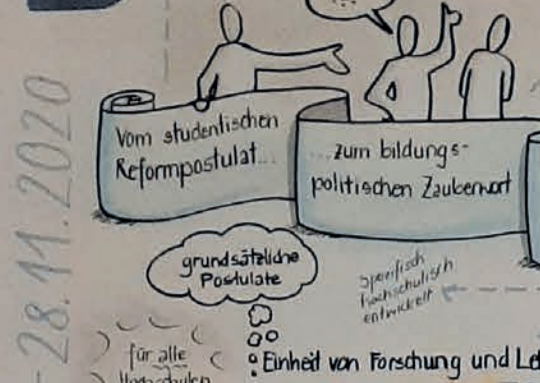
Kleine Forscher



HQR



Forschendes Lernen





TAGUNG: FORSCHENDES LERNEN
 Potenziale eines hochschuldidaktischen Konzepts

Setzung mit der natürlichen & gesellschaftlichen Wirklichkeit... in einer fragenden Haltung

BILDUNG aus Forschendem Lernen?

Ziel ist NICHT der kategoriale Imperativ

Orientierung an der Forschung

Studie

"Genderreflektierende Offene Jugendarbeit"

Kann Forschendes Lernen gewinnbringend in Weiterbildung einsetzen?

Weiterbildung = Einüben neuer Blicke & Handlungsmöglichkeiten + implizites in explizites Wissen & umgekehrt

als Element für Professionalität im Feld

ethnografische Kompetenz

Selbstreflexion und Selbstbeobachtung



ZIEL Erweiterung Wissen über Offene Jugendarbeit
 Professionalisierung der Fachpersonen

19 TN

2019-2021

partizipative Forschung

zertifizierte Weiterbildung



heterogenes Vorwissen

erzeugt Druck! (kontraproduktiv Prozess)
 Beobachtet werden löst Ängste aus und Abwehr
 Ethnografie ist herausfordernd
 Gender ist überdeterminiert (eigene Identität)

Wissenschaftliches Wissen & intuitives Wissen verknüpfen

Idee: Ergebnisse visualisieren:

F H Bern



VOR ALLEM!

Metaphern strukturieren noch nicht begriffene Erfahrungen & schaffen eine Verbindung zu einem vertrauten Erfahrungsbereich

braucht einen doppelten Blick



pädagogischer Problem: vorschnelle Handlungsentwürfe...

ethnografischer Problem: Was sieht man eigentlich?!

Vorgehen: Beobachtung des Treffgeschehens in Tandems:

- Erarbeiten einer Veränderung
- Beobachtung der Veränderung im eigenen Treff

erkenntnisreicher Zwischenschritt

Brauchbarkeit der Daten...

heterogene Protokolle
 TN: Begeisterung & Frustration
 Dazwischen: TN sind ForschungsOBJEKTE geworden

hohes Eigenengagement vs. Zeit

Spannungsfelder
 Weiterbildungslogistik

Intensive Betreuung vs. Rentabilität

konkrete Planung (Wunsch) vs. Offenheit des Forschungsprozesses

partizipative Forschung
 Wunsch nach Augenhöhe vs. Realität: Ungeduld, Unverständnis

Ja, aber:

- klares Forschungsdesign!
- einfache Durchführung muss möglich sein (Gemeinsam..)
- Zwischenergebnisse festhalten (roten Faden spinnen)

Wissenschaftliches Prüfen - Reform des Prüfungswesens soll Abschaffung der Prüfungen erleichtern.

Forschendes Lernen

Ungleichheitssensibel gestalten



Fachbereich: Sozial- & Kulturwissenschaften

Studierende haben **PROBLEME** mit vorhandenen Strukturen

Könnte es sein, dass unsere eigene Studienstruktur strukturell / unser Fachbereich institutionell diskriminierend ist?

Was sagt die **Theorie**

- grosse Heterogenität der Studierenden
- Hohe Ansprüche an Kompetenzen an Lehrende
- Hochschulsystem ist "gestresst"
- FL ist VORAUSSETZUNGSVOLL für beide Seiten

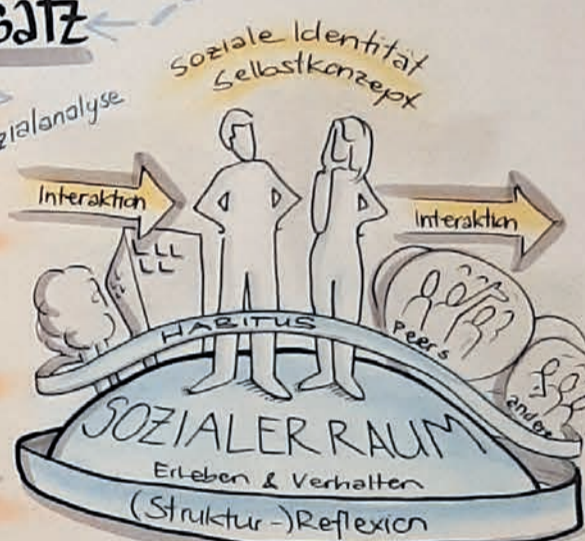
UND: Soziale Arbeit an sich schon heterogenes Fachgebiet



Lösungsansatz

Vorgehen: 2 Perspektiven

- Soziologisch:** Habitus im Sozialen Raum
- Psychologisch:** Selbstidentität



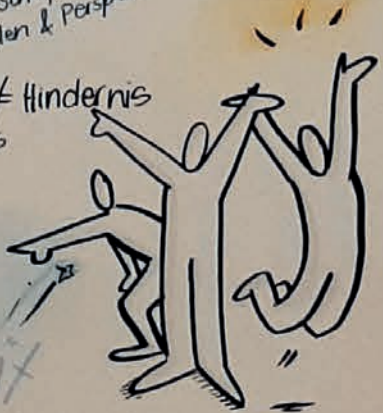
TRANSFORMATION

- Über Erfahrung in der Auseinandersetzung
- über kritische Auseinandersetzung mit Erfahrung mit Peers / Peers-Kontext (Feedback)
- Strategieentwicklung

FL ungleichheitssensibel gestalten:

- Veränderung des Verhältnisses gegenüber Wirklichkeit
- Heterogenität als Ressource ≠ Hindernis

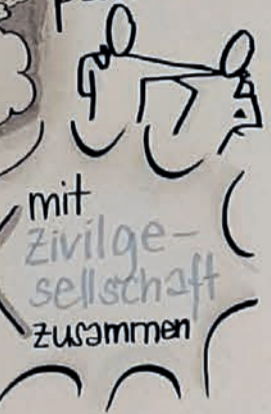
Verschiedene Sichtweisen
Selbsterkenntnis
Heterogenität



Weil nicht möglich zu sagen, ob die Kompetenzen entwickelt wurden oder schon da waren

erlebte Erfahrungen, Denkprozesse

Praxispartner



mit zivilgesellschaft zusammen

DESIGN



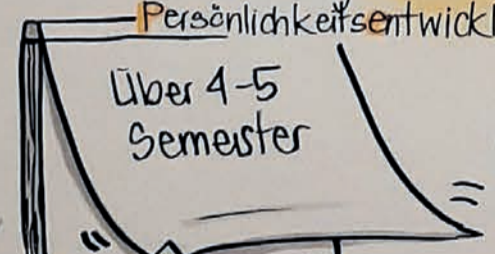
negative Veränderung hat stattgefunden (zw. Gruppen)

Zusammenarbeit to + t1, nicht zw. Gruppen

nur wenige Unterschiede

Konzept

FL, Mentoring & **MPE** Persönlichkeitsentwicklung



Erstes Semester: MPE & technische Kenntnisse vermitteln
Später auch Reflexion
Und erst Ende Studium wird selbständig geforscht

Umstrukturierung

Forschendes Lernen wird vorbereitet



Wir stellen den Studierenden einen **RAUM** zur Verfügung, um sich mit Wissenschaft / Forschung zu befassen

ohne Kontrolle der Dozent*innen



TAGUNG: FORSCHENDES LERNEN

Potenziale eines hochschuldidaktischen Konzepts

Forschendes Lernen soll immer auch im Zusammenhang mit akademischer Sozialisation betrachtet werden



der Begriff sollte nicht für alles gelten
"Forschung" klar & abgegrenzt definiert



breite Beteiligung ermöglichen

Weil nicht möglich zu sagen, ob die Kompetenzen entwickelt wurden oder schon da waren

Lernergebnisse bei Studierenden durch Community-based Research Projekten



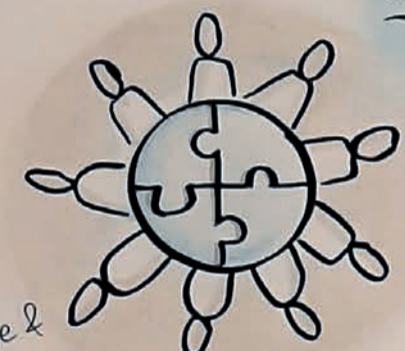
Wie wirkt sich die Umsetzung von CBR-Projekten in der Hochschullehre auf die Lernergebnisse aus?

Bedenke: es sollen keine Kompetenzen untersucht werden (erheben)

Praxispartner

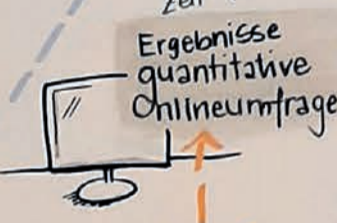


mit Zivilgesellschaft zusammen



CBR

Vergleich über Zeit: Veränderung wird erwartet zw. t₀ & t₁



Item zu Verantwortung: unerwartet negative Veränderung hat stattgefunden (zw. Gruppen)

Item zu eigenen Interessen: Veränderung stattgefunden zw. t₀ + t₁ ABER minimal! Nicht zw. Gruppen

Item zu Team-Zusammenarbeit: Veränderung zw. t₀ + t₁, nicht zw. Gruppen

nur wenige Unterschiede

untersucht: Bsc Soziologie & Politikwissenschaften (Hamburg)

Grundkurs Methoden (Fach)

HYPOTHESEN

Gibt Unterschied in den Lernergebnissen zw. Studierenden MIT und OHNE Praxispartner in
Bei denen mit gibt es bessere Lernergebnisse

gab aber noch die Gruppendiskussionen:

bei 20-50 Studentinnen haben teilgenommen & alle 8 waren CBR, also hatten einen Praxispartner
interessant

Ziel
Ganzheitliches Durchlaufen eines Projektprozesses



... Berufsorientierung

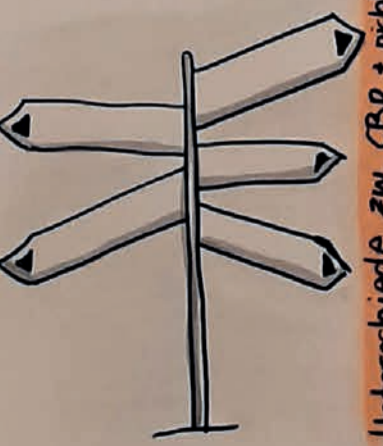
dienten der Struktur der Erhebungen: wie sieht es bei den Kompetenzen aus?

Selbständiges Arbeiten; Teams...

F A Z I T

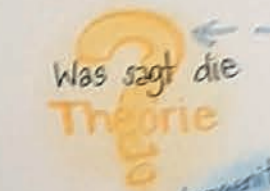
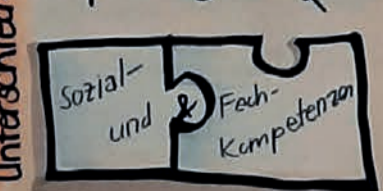
Unterschiede zw. CBR-Gruppen & den nicht-CBR-Gruppen:

kaum ersichtlich, aber in Bezug auf employability gute Erfahrung gesammelt in CBR-Projekt



Unterschiede zw. CBR + nicht

beschäftigungsrelevante Erfahrungen &



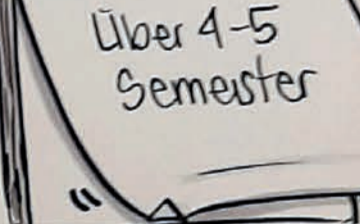
Was sagt die Theorie

→ grosse Heterogenität der Studierenden
→ Hohe Ansprüche an Kompetenzen an Lehrende
→ Hochschulsystem ist FL ist Voraussetzung für beide Seiten

UND: Soziale Arbeit schon eigenes Fach

Konzept

FL, Mentoring & Persönlichkeitsentwicklung



Umstrukturiert

Forschendes Lernen wird vorbereitet

zuch **Augen**



BILDUNG aus Forschendem Lernen?

Forschende Beitrag an Bildung nicht gestellte (Prüfung) Probleme lösen können, sondern selber Weg finden

Ziel: sollen die Fragen verstehen

Ziel ist NICHT oder kategoriale Imperativ

Forschungskompetenz

zentrales Mehr der Konzeptualisierung Forschenden Lernens

Context of JUSTIFICATION VS. INQUIRY (Begründen)

als Element für Professionalität im Feld

Erkenntnisinteresse verstehen

ethnografische Kompetenz

Einüben neuer Blicke & Handlungsmöglichkeiten

implizites in explizites Wissen & umgekehrt

Selbstreflexion und Selbstbeobachtung

was geht hier vor?

erzeugt Druck (kontraproduktiv für Erkenntnisprozess)

Beobachtet werden löst Ängste aus und Abwehr

Ethnografie ist herausfordernd

Gender ist überdeterminiert (eigene Identität)

empirisch volles Erkennen

Vorgehen:

1. Beobachtung des Treffgeschehens in Tandems

2. Erarbeiten einer Veränderung

3. Beobachtung der Veränderung im eigenen Treff

ethnografischer Blick

Problem: Was sieht man eigentlich?

partizipative Forschung

Wunsch nach Augenhöhe vs. Realität: Ungeduld, Unverständnis

konkrete Planung (Wunsch) vs. Offenheit des Forschungsprozesses

Erkenntnis

Vielältigkeit der Sozialen Arbeit erschwert Beantwortung der Fragestellung

Wenn sich ein MUSTER abzeichnet, werden die Lehrpersonen befragt, die davon abweichen

Reflexion

forschendes Vorgehen aktiviert -> Neugierde

Präsenzphasen sind wichtig!

über den Tellerrand schauen - Verständnis

klareres Forschungsdesign!

einfache Durchführung muss möglich sein (Termine...)

Zwischenergebnisse festhalten (roten Faden spinnen)

KRITIK

Theorie z.T. unberücksichtigt

Begründungsprozess & wissenschaftliche Rationalität vernachlässigt

Coburg: besonderes Projekt

12 Studierende Bx Soziale Arbeit

2 semestrige Projektwerkstatt

Kleingruppen

① Austausch

② selbständiges Arbeiten

③ Interaktion

Profession

Wissenschaft

Soziale Arbeit

Praxis

Lehre

Forschungsperspektiven

Bündnispartner*innen

Organisation

Fachkräfte

Wie kann man das auf die Lehrbereiche?

Studierende sollten herausfinden, wie die Fachkräfte in die Organisationen eingebunden sind & welche Wirkungen das auf die Bündnispartner*innen hat

Thema:

Geschlechtlichkeit & soziale Arbeit

Wie wird das gelebt?

Unterschiede in verschiedenen Teilen der S.A.

horizontale Segregation

geschlechtliche Aufteilung von verschiedenen Fächern des Studiums Soziale Arbeit

Finden wir das, was wir in der Praxis haben, auch wieder in der Lehre? (der Sozialen Arbeit) / im Studium?

Ob wir in den Arbeitsfeldern die eher männlich/weiblich konnotiert sind, in der Lehre auch wieder eher Männer oder Frauen finden

Identität (Lehre)

Thema

PROJEKTSEMINAR

Forschung

Dokumentation

analyse

verschiedene Hochschulen

PROBLEME:

verschiedene Fächer-Bearbeitungen...

Rücklauf (Lockdown...)

wie kam es denn dazu?

wie viele Studierende nicht erreichbar gewesen

Gibt viele unterschiedliche Wege Soziale Arbeit zu studieren!

Dokumentationanalyse

Stundenpläne

Fächer-Inhalte

bezogen auf die Lehrpersonen

studenten sollen das anhand des aktuellen Methodenrepertoires herausfinden in Kleingruppen

Forschendes Lernen

auffällig:

in Praxis der Soz. Arbeit

mehr Männer in der Jugendarbeit

mehr Frauen in der Frühpädagogik

obwohl soziale Arbeit als Profession für Gleichstellung eintritt...

Fachliche Identitätsbildung durch Forschendes Lernen

Erkenntnis

Ziel des Projekts: Studierende sehen sich aktiv mit ihrer fachlichen Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinander - durch Betrachtung der überregionalen Geschlechterverhältnisse

Reflexion

über den Tellerrand schauen - Verständnis



FORSCHENDES LERNEN 27-28.11.2020

kleine Forscher

bereits in der Kindheit?



ein neuer Begriff taucht auf
1965
Forschendes Lernen
Begriff 2005 "explodiert"

Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse (2017)

HQR

bindet Erwerb und Weiterentwicklung von Kompetenzen an forschendes Lernen

Forschendes Lernen: besonders ertragreich

LEHR-LERN-FORMAT



Förderung des Praxisbezugs

berufliche Feldkenntnisse vermitteln
forschende Haltung
soziale, persönliche & fachliche Kompetenzen vermitteln

Vom studentischen Reformpostulat... zum bildungspolitischen Zaubernwort

grundsätzliche Postulate

spezifisch hochschulisch entwickelt

für alle Hochschulen

Einheit von Forschung und Lehre

BAK-SCHRIFT REFORMPOSTULAT

Bundesassistentenkonferenz
Ausbildung durch Wissenschaftler
in einer Wissenschaft

für einen Beruf, der systematische, selbstständige & kritische Arbeit verlangt

Forschendes Lernen soll immer auch im Zusammenhang mit akademischer Sozialisation betrachtet werden

Forschung

der Begriff "Forschung" sollte nicht für alles gelten
klar & abgegrenzt definiert

Teilnahme an der Wissenschaft

breite Beteiligung ermöglichen

Forschungsfrage:

Lernergebnisse bei Studierenden durch Community-based

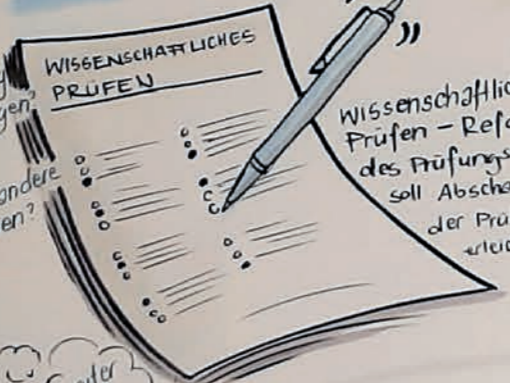
Wie wird sich die Umsetzung von CBR-Projekten in der Hochschullehre auf die Lernergebnisse auswirken?

Bedenke: es sollen keine Kompetenzen unter sucht werden (erhöhen)

Praxispartner



mit Zivilgesellschaft



Abschaffung der Prüfungen oder andere Formen?

Wissenschaftliches Prüfen - Reform des Prüfungswesens soll Abschaffung der Prüfungen erlauben

Weil nicht möglich zu sagen, ob die Kompetenzen entwickelt wurden oder schon da waren



(neue) Forschungsinfrastruktur

Berufungsverfahren (Publikationen)



Forschungsmethoden

Forschungsimperativ

ABER! Forscher, die denken, auch Lehrer sein zu müssen...

ACHTUNG!

Begriff in Leitbildern & vielen Strategiepapieren...
"Forschendes Lernen" vermischt sich fast bis zur Unkenntlichkeit

Forschendes Lernen Ungleichheitssensibel gestalten



Was sagt die Theorie

Könnte es sein, dass unsere eigene Studienstruktur strukturell/unsere Fachbereich institutionell diskriminierend ist?

→ grosse Heterogenität der Studierenden
→ Hohe Ansprüche an Kompetenzen an Lehrende
→ Hochschulsystem ist "gestress"

FL ist VORAUSSETZUNGSVOLL für beide Seiten
LUND: Soziale Arbeit an sich schon heterogen



Inwiefern können Strukturen geändert werden?

Vorgehen: 2 Perspektiven



Habitus im Sozialen Raum



Selbstidentität

Interaktion mit der Sozialen Welt



Fachbereich Sozial- & Kulturwissenschaften

Studierende haben PROBLEME mit vorhandenen Strukturen

Studierende betonen ihre Ängste vor allem auf sich selbst

Interviews etc.

Über Reaktionsweise: kaum Kontakte, da zurückhaltend Angst zu Fragen, lieber einfach machen schnell wieder aus Bibliothek raus!

verschiedenste Veranstaltungen, die FL nutzen
grosse Vielfalt an Interpretationen & Definitionen von FL
fast 19-fach

Unterschiedliche Kompetenzen
unterschiedliche Anforderungen
unterschiedliche Lernprozesse
unterschiedliche Zielvorgaben

Interviews etc.
Über Reaktionsweise: kaum Kontakte, da zurückhaltend Angst zu Fragen, lieber einfach machen schnell wieder aus Bibliothek raus!

AGUNG: FORSCHENDES LERNEN
27.-28.11.2020
Department Soziale Arbeit



auffällig:
in Praxis der Soz. Arbeit
mehr Männer in der Jugendarbeit
mehr Frauen in der Frühpädagogik

Skülerende sollen Prozess fördern, was die Fachkräfte in die Organisation integrieren und & welche Veränderungen das auf die Bundesarbeit an sich hat
Thema: ...

19 TN
2019-2021
großer Anreiz
Professionalisierung der Fachpersonen
Erweiterung Wissen über Offene Jugendarbeit

erzeugt Druck! (Kontraproduktiv!)
für Erkenntnisprozess
müssen werden
aus und Abwehr